

Winterthur, Februar 2011

## **Jahresbericht 2010 Trägerverein Pro Dimensione**

Vorneweg: Unser Projekt gedieh im vergangenen Jahr weiter: eine wahre Freude!

Anfang Jahr starteten wir mit der auf drei Personen erweiterten Betriebsleitung. Die hat sich bestens bewährt. Die stark schwankenden Anforderungen des Betrieb konnten so besser verteilt werden, zum Beispiel zu Beginn des Jahres der Engpass in der Küche. Der Bericht der Betriebsleitung informiert über den Jahresverlauf.

Die Gästenumfrage zu Beginn des Jahres wurde lebhaft benutzt, das Resultat war sehr positiv, zeigte aber auch Verbesserungspotenzial auf.

Ende Mai wurde der Pachtvertrag der Bar (Abend- und Wochenendbetrieb, Konzerte etc) beendet. Die Abend-Bar war zwar völlig getrennt von unserem Projekt. Im Hintergrund waren jedoch viele Abläufe abgestimmt (z.B. Getränke, Reinigung), dies musste neu organisiert werden. Damit stellte sich für uns die konzeptionelle Frage, diese Chance zu nutzen, um unser Projekt in die freien Zeiten am Abend/Wochenende auszudehnen. Denn es gibt durchaus auch Betroffene, welche einen Abendeinsatz bevorzugen würden. Wir haben uns für eine schrittweise Ausdehnung des Betriebs entschieden, indem abends und am Wochenende vermehrt Anlässe organisiert werden. Dies schafft zusätzliche Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden, zudem ist dies in dieser Form auch wirtschaftlich vorteilhaft. Etwa im Sommer 2011 werden wir die Lage prüfen, um die weitere Entwicklung festzulegen.

Unser Augenmerk ist dabei auf das Hauptziel des Projekts gerichtet: besondere Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden und Möglichkeiten schaffen, sich einzubringen und zu entwickeln. Dass auch die Invalidenversicherung uns mit Integrationsmassnahmen beauftragt, ist eine Bestätigung und Anerkennung für unsere Tätigkeit. Dies spornt sowohl Trägerschaft und Betrieb an, der Qualität unserer Arbeit grosses Gewicht zu geben. Weiterbildung sowohl für die Betriebsleitung als auch für die Mitarbeitenden, regelmässige Teamsitzungen, Organisationsberatung usw. sind dafür Indizien.

Mit 230 Mitgliedern und 70 Spendern haben wir finanziell wie auch ideell eine starke Basis für unsere Tätigkeit. Wir hoffen sehr, dass diese Unterstützung anhält. Entscheidend sind neben der Vielzahl kleinerer Beträge die grösseren Summen, welche wir von verschiedenen Institutionen erhalten: SK Genossenschaft Küssnacht, reformierte und katholische Kirchgemeinden in Winterthur, Kramer Stiftung, Adele Koller-Knüsli-Stiftung Winterthur, Hilfsgesellschaft und Stadt Winterthur. Der grosse Beitrag der Wohngemeinschaft, welche die WM-Aktion durchführte, ist einmalig.

Mit einer erfolgreichen Arbeit wollen wir Sie auch in Zukunft von der Wichtigkeit dieses Projekts überzeugen, bis heute konnten über 80 Betroffene hier arbeiten. Das positive Betriebsergebnis dank vielen Gästen (und grosser Zurückhaltung insbesondere bei den Personalkosten) leistete wiederum einen entscheidenden Beitrag. Im Jahre 2010 haben 54 Mitarbeitende über kurze oder längere Zeit im Bistro Dimensione gearbeitet. 20 sind neu eingetreten und 13 sind ausgetreten, acht von ihnen konnten eine gute Anschlusslösung realisieren z.B. im 1. Arbeitsmarkt; fünf benötigen nochmals zusätzliche Chancen, bis sie diese nutzen können.

Das Projekt PRO DIMENSIONE ist eine lebendige, konsolidierte Institution. Entwicklung ist möglich. Zusammen, MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG. Herzlichen Dank.

Brigitte Zwicky Lattmann, Präsidentin

**Rückseite**